



Elektro-Innung warnt vor Trittbrettfahrern

500-Dächer-Programm: Fremdfirmen nutzen Namen

KREIS ASCHAFFENBURG. Als Förderprogramm für die Region ist das 500-Dächer-Programm zur Verbreitung von Fotovoltaikanlagen gedacht. Die Innung für Elektro- und Informationstechnik am Bayerischen Untermain warnt nun vor überregionalen Trittbrettfahrern, die den Programm-Namen für eigene Werbezwecke nutzen, den regionalen Anbietern Konkurrenz machen und Verbraucher in die Irre führen könnten.

Alzenauer Module zum Sonderpreis

Für Unruhe in der Innung hatte die Werbeanzeige einer Oberstauferer Firma im Großostheimer Mitteilungsblatt »Bachgau-Bote« gesorgt. Auf Anfrage unserer Redaktion äußerte Innungsobermeister Ernst Maidhof erhebliche Zweifel daran, dass Anbieter, die nicht Partner des von den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg initiierten Programms sind, ein qualitativ vergleichbares Angebot machen können. Die kooperierende Firma Schott Solar Alzenau nämlich hat eigens für das Programm 500 Solaranlagen zum Sonderpreis reserviert. »Diese Module bekommt aber nicht jeder«, so Obermeister Maidhof.

Offizielle Partner des 500-Dächer-Programms sind die Handwerksbetriebe der Elektro-Innung Untermain sowie der Spengler-, Sanitär- und Heizungstechnik-Innung Aschaffenburg-Miltenberg.

Das Programm beinhaltet ein Gesamtpaket, das von der Planung bis zur Finanzierung reicht. Beteiligt sind auch die Sparkassen und Raiffeisenbanken der Region. *SMdA*



Die Projekt-Partner im Internet:
www.500-daecher-programm.de

part –
erenten

apitular Dr.
Die beiden
beschrieben,
Spessart sei
h, wenn wir
n«, bedauert
en Spessart
erufsanfän-
nschaft mit
eignet.

riester ein-
us dem Aus-
sartdörfern
machte er
die Fahrten
führerschein

en Gemein-
bernehmen
entlasten. Es
schaftliches
hen immer
den und sich
einbringen
dem gebe es
ebenberufli-
hal, der sehr

ch in dieser
ie wesentli-
eschränken.
lenkbar, die
Jahr zu ver-
hrgänge zu-
nsatz eines
lochspessart
edoch ab. Er
frist für die
abwarten.

In der Gemeinde der Pfarreiengemeinschaft Hochspessart gibt es zwar einen Kirchturm (hier